

JAHRESBERICHT der bioRe® Stiftung 2020/21

Für ein Gleichgewicht zwischen Mensch und Natur

Die bioRe® Stiftung setzt sich seit über 25 Jahren für den biologischen Anbau von Baumwolle und für eine intakte Umwelt ein. Wir ermöglichen Bauernfamilien eine nachhaltige Lebensgrundlage durch Verbesserungen in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Landwirtschaft.



bioRe-stiftung.ch | facebook.com/bioReStiftung | bioRe Foundation - YouTube



Zielsetzungen der bioRe® Stiftung:

- ▶ Förderung des biologischen Anbaus von Baumwolle in Indien und Tansania durch Forschung sowie Ausbildung und Kapazitätsentwicklung von Bäuerinnen und Bauern.
- ▶ Infrastrukturaufbau in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Landwirtschaft, als nachhaltige Unterstützung von bedürftigen Bauernfamilien und zur Armutbekämpfung.
- ▶ Organisationsaufbau für die lokale Umsetzung der Projekte und direkte Zusammenarbeit mit den Bauern. Die effektive Partizipation von Biobauern ist die Basis für die Projektarbeit der bioRe® Stiftung.



Die bioRe® Stiftung arbeitet in ihren Projekten menschenrechtsbasiert für ein würdiges Leben von Bio-Baumwollbauernfamilien in Indien und Tansania. Folgende Menschenrechte stehen dabei im Zentrum, mit dem Ziel, die Lebensumstände vor Ort zu verbessern:

- Das Recht auf ökologische Anbaumethoden in Verbindung mit dem Recht auf einen Lebensstandard, der die eigene Gesundheit und das Wohlbefinden sowie das der eigenen Familie gewährleistet
- Das Recht auf Grundschulunterricht und grundlegende Bildung
- Das Recht auf Arbeit sowie gerechte und befriedigende Arbeitsbedingungen und Entlohnung
- Das Recht auf wirtschaftliche, soziale, kulturelle und politische Entwicklung
- Das Recht auf das erreichbare Höchstmass an körperlicher und psychischer Gesundheit sowie auf Zugang zu medizinischen Dienstleistungen und sanitären Einrichtungen, auf eine angemessene Ernährung, gesunde Arbeitsbedingungen und eine saubere Umwelt.

Im vergangenen „Corona-Jahr“ rückten Projekte zum Recht auf Gesundheit in den Vordergrund. Der Zugang zu sauberem Wasser sowie die Verfügbarkeit von sanitären Einrichtungen und medizinischen Diensten waren von entscheidender Bedeutung. Dank der soliden Verankerung vor Ort und engagierten und kompetenten Projektpartnern konnten wir der Bevölkerung rasch helfen - trotz Lockdowns und Wellen der verheerenden Ausbreitung des Corona-Virus.

MOBILES SPITAL / GESUNDHEITSBUS

Die zentralindische Region Madhya Pradesh, in der die bioRe® Association soziale Projekte für Bauernfamilien durchführt, war eine der am stärksten von Corona betroffenen Regionen im ganzen Land.

Bereits seit 13 Jahren bietet unser Gesundheitsbus - ein mobiles Kleinspital - erschwingliche Behandlungen für die Menschen. Der Bus ist oft die einzig verfügbare medizinische Grundversorgung in dieser Region.



Bei der Corona-Katastrophenhilfe für Indien konnte die bioRe® Stiftung auf die bestehende Infrastruktur aufbauen

und vor allem schnell handeln. In direkter Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsbus der bioRe® India und der bioRe® Association stellten wir dringend notwendige medizinische Dienstleistungen zur Verfügung: kostenlose Diagnosedienste und Corona-Kits für Kranke, Ausbildung in Hygiene sowie das absolut knappe Gut in dieser Zeit: Sauerstoffkonzentratoren für Corona-Patientinnen und Patienten mit Atemnot.

Diese Hilfsaktion war nur dank der grossen Solidarität und dem Engagement zahlreicher Unterstützerinnen und Unterstützer der bioRe® Stiftung möglich. Ein grosses Dankeschön an alle, die sich für unsere Bauern, ihre Familienangehörigen und das gesamte Team vor Ort eingesetzt haben.

Der Gesundheitsbus ist sechs Tage in der Woche unterwegs und bietet Gesundheitsdienste in abgelegenen Gebieten an, in denen es weder Krankenhäuser noch qualifizierte Ärzte oder medizinisches Personal gibt. Allein im letzten Jahr wurden 5'608 Patienten im bioRe Mobilsipital medizinisch behandelt.

Projekte für das Recht auf Gesundheit

WASSERBRUNNEN UND REGENWASSERANLAGEN

Für die Biobauernfamilien in Tansania ist sauberes Trinkwasser nicht oder nur schwer zugänglich. Wasser wird meist aus den Flüssen geholt. Dies ist einerseits beschwerlich, andererseits ist dieses Wasser oft verunreinigt und gefährdet die Gesundheit der Menschen. In der Trockenzeit verschlechtert sich die Situation zusätzlich. **Wasserbrunnen** in den Dörfern revolutionieren den Alltag der Bauernfamilien, da sie einen einfachen Zugang zu sauberem Trinkwasser bieten. An den Schulen ermöglichen **Wassertanks** und Regenwassersysteme die Versorgung der Kinder mit Trinkwasser.

Im vergangenen Jahr konnten wir 8 Brunnen bauen und so die Lebensbedingungen von rund 400 Familien verbessern. Mehr als 3'000 Menschen haben dadurch Zugang zu sauberem Wasser in ihrem Dorf. Durch die 4 neuen Wassertanks an Schulen erhalten 2'000 Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen eine sichere Wasserquelle.

Lokale Wassernutzungsgruppen sind für die Brunnen verantwortlich. Damit ist die Verantwortung für die Brunnen in der Bevölkerung verankert und wird von den Mitgliedern getragen. Die Gruppen erhalten Ausbildungen im Unterhalt der Brunnen und kümmern sich um Reparaturen. Im vergangenen Jahr wurden 70 Brunnen repariert, die nun 14'000 Menschen wieder Zugang zu sauberem Trinkwasser ermöglichen.

Mit CHF 5'200.- decken Sie die Baukosten eines Brunnens für ca. 40 Familien.

SANITÄRE ANLAGEN: BAU VON FAMILIEN-TOILETTEN

Im ländlichen Indien besteht ein grosser Mangel an sanitären Einrichtungen, was die Ursache für viele Gesundheitsprobleme in der Region ist. Toiletten im Haus bedeuten mehr Sicherheit und eine verbesserte Hygiene, insbesondere für Frauen und Mädchen. In indischen Dörfern leben die Menschen meist in Grossfamilien, mehrere Personen schlafen in einem Raum und eine Toilette wird oft von mehr als einer Familie benutzt. Der Zugang zu sauberem Wasser ist begrenzt oder gar nicht vorhanden. Jetzt, in der Zeit der Corona-Pandemie, sind adäquate sanitäre Einrichtungen im Haushalt unverzichtbar.

Deshalb ist das Hauptziel des Projekts für Sanitäranlagen, die Bauernfamilien in den Dörfern Indiens für die Bedeutung der Hygiene für ihre Gesundheit zu sensibilisieren und den Bau von Familientoiletten mit Waschbecken zu ermöglichen.

Im vergangenen Jahr konnten wir 50 Familientoiletten bauen. Seit dem Projektstart im Jahr 2015 wurden mit Unterstützung von Spendern 475 Toiletten für die Bauernfamilien erstellt.

Mit CHF 300.- ermöglichen Sie eine Toilette für eine Bauernfamilie.



CO₂-PROJEKTE: BIOGASANLAGEN UND RAUCHFREIE ÖFEN

In der Gegend von Meatu in Tansania wird traditionell auf einer Drei-Steine-Feuerstelle im Haus gekocht. Der Rauch des offenen Feuers füllt den ganzen Wohnraum und schädigt die Atemwege der Familie. Das **CO₂-freundliche Ofenmodell** leitet den Rauch direkt nach aussen, sodass die Luft im Inneren sauber bleibt. Gleichzeitig verringert sich der Bedarf an Brennholz, was den Baumbestand schont und zu einer deutlichen Einsparung von CO₂-Emissionen führt. Der Ofen ist perfekt auf die Bedürfnisse der lokalen Frauen abgestimmt und wird entsprechend gut angenommen.

Allein im letzten Jahr wurden 1'096 neue Öfen gebaut und 3'024 weitere repariert.

Biogasanlagen sind sowohl für den Biolandbau als auch für den Haushalt nützlich. Sie vergären Biomasse, vor allem Kuhdung, und erzeugen Biogas. Haushalte in Indien nutzen die saubere und nachhaltige Energiequelle als Ersatz für andere Brennstoffe wie Holz oder Kerosin. Die Atemwege werden nicht mehr durch Rauch belastet. Nebenprodukt ist zudem ein als Gärrest bezeichnetes, natürlicher Dünger, der im Biolandbau eingesetzt wird.

Aktuell fokussiert das Projekt auf die Reparatur von defekten Anlagen. Bis März 2019 wurden im Rahmen des Projekts 3'967 Biogasanlagen gebaut und davon 535 Anlagen bereits saniert. Im vergangenen Jahr wurden 75 Anlagen wieder funktionstüchtig gemacht.

Mehr über die Projekte und Spendenmöglichkeiten unter www.biore-stiftung.ch



Recht auf Gesundheit

Liebe Freunde der bioRe® Stiftung,

1948 erfolgte die Verabschiedung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte durch die GV der UNO. Das Recht auf Gesundheit wird wie folgt beschrieben:

Art. 25: «(1) Jeder Mensch hat Anspruch auf eine Lebenshaltung, die seine und seiner Familie Gesundheit und Wohlbefinden einschliesslich Nahrung, Kleidung, Wohnung, ärztlicher Betreuung und der notwendigen Leistungen der sozialen Fürsorge gewährleistet; er hat das Recht auf Sicherheit im Falle von Arbeitslosigkeit, Krankheit, Invalidität, Verwitwung, Alter oder von anderweitigem Verlust seiner Unterhaltsmittel durch unverschuldete Umstände. [...]» (humanrights.ch)

In der Schweiz geniessen wir ein stark ausgebautes Gesundheitssystem und umfassende soziale Absicherungen. In den Ländern des globalen Südens jedoch fehlt es nach wie vor an Elementarem wie gesundem Wasser, Hygiene oder medizinischer Betreuung.

Im Logo der bioRe® Stiftung «Human Rights Organic Cotton». Wir verbinden die Menschenrechte direkt mit dem Anbau der biologischen Baumwolle. Denn eine biologische Landwirtschaft ohne Anwendung von Agrochemie bringt den Bauernfamilien gesundheitliche Vorteile bei der Arbeit auf den Feldern und mit vielen sozialen bioRe Projekten fördern wir ein würdiges Leben für die Bio-Bauernfamilien in Indien und Tanzania.



Unsere eigene Gesundheit nehmen wir zu oft als selbstverständlich wahr und achten zu wenig auf eine gute Balance unserer Ressourcen. In der Natur sehen wir die Folgen der Ausbeutung der Ressourcen Jahr für Jahr deutlicher. Die

Erde hat Fieber, sie erwärmt sich stetig. Die Menschen sind jedoch auf eine gesunde Umwelt angewiesen, ohne sie gibt es keine Zukunft.

Durch unsere bioRe Bio-Landwirtschaft übernehmen wir zusammen mit der Remei ökologische, soziale und wirtschaftliche Verantwortung und mit unseren bioRe® Standards engagieren wir uns für Fairness und Nachhaltigkeit entlang der ganzen Wertschöpfungskette.

Ich bedanke mich herzlich für Ihre Unterstützung unserer bioRe Förderprojekte und wünsche Ihnen eine Zukunft in guter Gesundheit.

J. Peritz

Ihr Jörg Peritz
Präsident der bioRe® Stiftung

gentechfreiem Saatgut wie auch Grundlagenforschung für die besten agronomischen Methoden für den lokal angepassten Anbau der Biobaumwolle.

→ Ausbildung und kontinuierliche Weiterbildung in biologischen und biodynamischen Anbaumethoden

Das Engagement der bioRe® Stiftung, gemeinsam mit der bioRe® Association, bioRe® Indien und der Universität Dharwad zur Entwicklung von Bio-Baumwollsorten und -hybriden trug Früchte: Nach zehn Jahren intensiver Forschung konnte bioRe® Indien Samen aus den eigenen sechs Sorten an die Bio-Bauernfamilien verteilen. Alle Samen sind 100% gentechfrei und für den biologischen Anbau in Madyha Pradesh geeignet. Die verfügbare Menge an eigenem Saatgut konnte 30% des Bedarfs decken. Das Ziel für die Zukunft ist es, eigenes Saatgut in grösseren Mengen zu produzieren und die Vielfalt und Auswahl zu erhöhen. Wichtigster Indikator dabei ist die Akzeptanz und der erfolgreiche Anbau durch die Bäuerinnen und Bauern.

Es ist tatsächlich noch ein weiter Weg in der Saatgutforschung mit dem Ziel, biologisches Saatgut zu entwickeln, welches dem Vergleich mit genveränderten Arten in Qualität und Produktivität standhält. Trotz des wichtigen Meilensteins sind weitere Anstrengungen nötig, um eine grössere Vielfalt an Saatgut anzubieten. Dies ist wichtig, um auf die Bedürfnisse der Biobauern einzugehen, die verschiedenen Böden zu berücksichtigen und gute Ergebnisse bei Anbau und Ernte zu erzielen.

• Arbeit

→ Projekte für die Sicherung des Lebensunterhalts und Empowerment von Frauen durch zusätzliche Einkommensquellen

Die „Aavran Handloom Society“ ist eine 2007 gegründete Webe-rei-Gesellschaft, deren Ziel die Schaffung von Einkommen im ländlichen Indien und die Herstellung qualitativ hochwertiger, handgefertigter Schals aus lokaler Bio-Baumwolle ist. Die Produkte von Aavran sind ebenso einzigartig wie ausgefallen.

Aavran arbeitet mit Handwebstühlen. Diese benötigen keinen Strom. So sind die Produkte von Aavran umweltfreundlich und bieten eine rentable Möglichkeit für die Menschen, ihren Lebensunterhalt zu verdienen.



Im vergangenen Jahr installierte „Aavran Handloom Society“ eine Solaranlage zur Stromversorgung. Der gesamte Energiebedarf für das Licht oder den Ventilator wird durch nachhaltige Solarenergie gedeckt.

Seit 2015 besteht eine Nähgruppe, welche insbesondere Mädchen sowie verwitweten und behinderten Frauen zugutekommt. Ziel des Projekts ist es, die Frauen mit Nähfertigkeiten auszustatten, damit sie ein Einkommen für ihre Familien generieren können.

Im Januar 2021 erhielt die Frauennähgruppe ein Handstickerei-Training vom Indian Institute for Entrepreneurship Development und konnten sich so zusätzliche Fähigkeiten aneignen. Seit Beginn des Projekts erhielten 50 Frauen eine Ausbildung und arbeiten selbstständig zu Hause.

• BIORE® INDIA LTD.

In der Saison 2020/2021 arbeitete bioRe® India mit insgesamt 3'047 bioRe Bäuerinnen und Bauern in den Regionen Madhya Pradesh und Maharashtra zusammen. Diese Bauernfamilien bewirtschafteten eine Fläche von 8'479 Aren, was rund 120 Fussballfeldern entspricht und wurden von 18 bioRe Beratungsfachkräften betreut.

bioRe® India Ltd. unterstützt die bioRe® Association bei allen Projekten im Zusammenhang mit landwirtschaftlicher Forschung, Saatgutforschung, Wasserproduktivität und der Schulung von Bäuerinnen und Bauern.

Trotz Pandemieeinschränkungen und ungewöhnlich starken Regenfällen konnten die bioRe Fachkräfte die Bauernfamilien mit Schulungen, Beratung und der Durchführung von Schädlingsbekämpfungsmassnahmen unterstützen.



Bei Feldbesuchen stellten die Berater fest, dass die Bauernfamilien Schwierigkeiten hatten, sich an den richtigen Zeitpunkt für verschiedene Praktiken im Anbaufeld zu erinnern. Dies führte zu qualitativen Einbussen.

Als Arbeitshilfe erhielten die Bäuerinnen und Bauern gedruckte Kalender mit Erinnerungsterminen, was zu einer deutlichen Verbesserung ihrer Arbeit führte.

BIORE® FOUNDATION TANZANIA

Die sozialen Projekte, welche die bioRe® Foundation Tanzania in verschiedenen Dörfern in den Distrikten Meatu und Maswa durchführt, konzentrierten sich auf die Bereiche Wasserversorgung, Gesundheit und Landwirtschaft.

• Gesundheit:

→ Das CO₂-Projekt: Rauchfreie Öfen
→ Zugang zu sauberem Wasser: Wasserbrunnen und Regenwassertanks

• Biolandbau:

→ Ausbildung und kontinuierliche Weiterbildung in biologischen Anbaumethoden
→ Ausbildung in Methoden zum Schutz gegen Bodenerosion

In Tanzania sind grosse Flächen durch Erosion gefährdet. Dies ist sowohl auf die Ziegenhaltung als auch auf die Abholzung zurückzuführen. Der Verlust von Humus erzwingt eine Veränderung in Landwirtschaft, Tierhaltung und Holznutzung. Durch Biolandbau wird Humus aufgebaut und die Bodenfruchtbarkeit gesteigert.

Mit der jährlichen Schulung der Bäuerinnen und Bauern zum Thema Bodenerosion, die im vergangenen Oktober zum fünften Mal in Folge stattfand, konnten alle bioRe Bauern erreicht werden. Sie hatten die Möglichkeit, die Methoden und Massnahmen zum Schutz vor Bodenerosion zu erlernen oder zu vertiefen.

Die bioRe Gemeinschaft zeigte grosse Resonanz bei der Umsetzung der Massnahmen gegen Erosion im Feld. Darüber hinaus hatte dies sogar Auswirkungen auf die benachbarten Bauern in den Dörfern, die nicht zu bioRe gehören, welche die Methoden gegen Erosion ebenfalls übernehmen.

• Arbeit:

→ Projekte für die Sicherung des Lebensunterhalts und Empowerment von Frauen durch zusätzliche Einkommensquellen

Derzeit gibt es drei Frauen-Nähgruppen in den Dörfern Bulyashi, Mwamishali und Minyanda. Die bioRe® Stiftung unterstützt diese mit Nähkursen, in welchen neu hinzugekommene Frauen ausgebildet und bestehende Mitglieder weitergebildet werden. Dies mit dem Ziel, dass sie durch das Nähen verschiedener Kleidungsstücke ein zusätzliches Einkommen für ihre Familien erzielen können.

In den letzten Jahren hatten die Frauen-Nähgruppen die Möglichkeit, Rucksäcke aus lokalen Batikstoffen für einen amerikanischen Auftraggeber zu nähen. Dies machte die Frauengruppen sehr stolz und motivierte sie, neue Produkte auch für die lokale Gemeinschaft anzubieten.

BIORE® TANZANIA LTD.

In der Saison 2020/2021 arbeitete bioRe® Tanzania mit insgesamt 1'792 bioRe Bäuerinnen und Bauern in den Distrikten Meatu und Maswa zusammen. Diese bewirtschafteten eine Fläche von 34'668 Aren, was knapp 500 Fussballfeldern entspricht. Für die bioRe Bauernfamilien stehen 14 Betreuer und 34 Feldberater von bioRe® Tanzania Ltd. zur Verfügung, welche die Bäuerinnen und Bauern in verschiedenen Bereichen des biologischen Baumwollanbaus betreuen und beraten.

Schulungskampagne für Familienproduzenten



Eine grosse Herausforderung für die Bio-Baumwollbauern in Tanzania ist die Nichteinhaltung der Bio-Richtlinien durch Familienmitglieder, die stark in die Baumwollproduktion eingebunden sind, aber bisher nicht an der landwirtschaftlichen Ausbildung teilnahmen. Bei knapp 2'000 Bio-Baumwollbauern in Tanzania geht man von etwa 9'000 Familienmitgliedern aus. Ziel der sogenannten „Family Producer Training Campaign“ ist es, diese Familienmitglieder zu erreichen und sie in den Grundprinzipien ökologischer Anbaumethoden zu schulen, wie z.B. der Verzicht auf den Einsatz nicht zugelassener Chemikalien und das Erlernen von Methoden zur Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit. Über die letzten zwei Jahre wurden bereits zwei Schulungsgruppen für Familienproduzenten durchgeführt.

Rückblick der Geschäftsleitung

Die Corona-Pandemie hat im letzten Jahr unser Leben geprägt. Aber nicht alle Menschen waren im gleichen Ausmass betroffen. Während wir in der Schweiz mit drastischen Einschränkungen leben mussten, standen im Globalen Süden die Lebensgrundlagen und damit das Überleben von ganzen Gemeinschaften auf dem Spiel. Die Umsetzung der Projekte unter der Pandemie stellte die bioRe® Stiftung vor grosse Herausforderungen. Viele Aktivitäten konnten nur mit Einschränkungen und Verzögerungen durchgeführt werden. Dies zeigte sich auch in der leichten Reduktion der Projektvolumen. Dennoch ist es den Mitarbeitenden vor Ort gelungen, die gesteckten Ziele zu erreichen.

Längere Schulschliessungen in Ländern wie Tanzania und Indien bedeuten in der Regel, dass die Kinder nie mehr in das Bildungssystem zurückkehren. In Indien lag unser Fokus daher mit Erfolg auf den Schulen und Massnahmen, die die Kinder trotz geschlossenen Einrichtungen weiterhin zu unterrichten.

Die Pandemie hat uns vor Augen geführt, wie wichtig Gesundheit ist. Sauberes Trinkwasser, adäquate sanitäre Einrichtungen und eine medizinische Versorgung sind dabei die wichtigsten Grundpfeiler. Mit unseren Projekten konnten wir dazu beitragen, den Menschen Zugang zu diesen lebenswichtigen Gütern und Dienstleistungen zu gewähren.

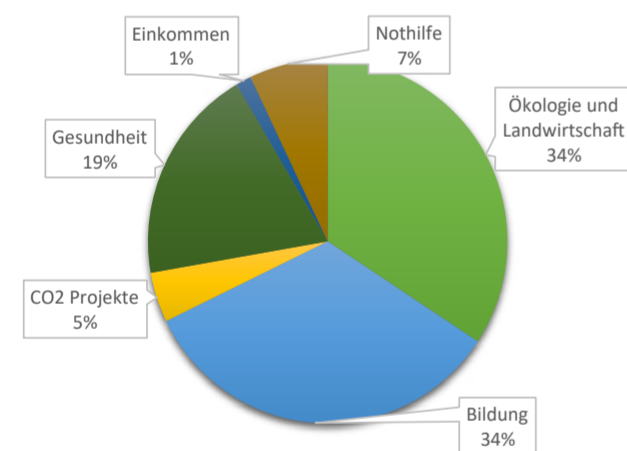
Ganz herzlich danke ich allen Spenderinnen und Spendern, Stiftungen und Firmenspendern für Ihre Treue und wertvolle Unterstützung in diesen herausfordernden Zeiten.

Monika Tobler
CEO bioRe® Stiftung

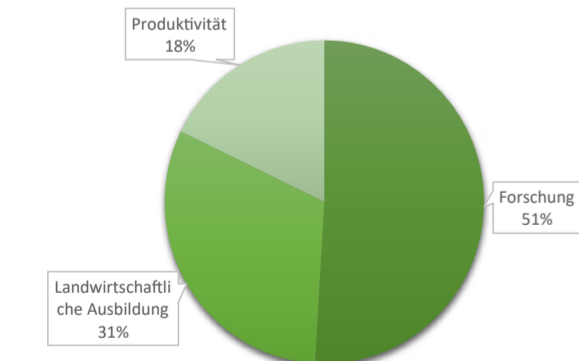
Kennzahlen 2020-21

Die ausführliche Jahresrechnung stellen wir Ihnen gerne auf Anfrage zu.

Projektvolumen



Projektvolumen Biolandbau



Projekt-Highlights 2020/21



BIORE® ASSOCIATION INDIA

Die Bauernvereinigung bioRe® Association implementiert vor Ort die sozialen Projekte der bioRe® Stiftung. Sie fördert Schulen, ist verantwortlich für Gesundheits- und CO₂-Projekte und führt zentrale Forschungsprojekte für den Biolandbau durch.

• Bildung:

→ Animationsschulprogramm
→ Die Oberstufe mit Berufsbildung – der bioRe Schulcampus



Das bioRe Schulprojekt in Indien stand im vergangenen Jahr vor grossen Herausforderungen aufgrund der Corona-Pandemie. Die Regierung veranlasste die Schliessung aller Schulen. Somit blieben auch die 18 bioRe Animationsschulen seit März 2020 bis heute geschlossen. Für die 1'241 Schulkinder gibt es keine Alternativen mit Home-Schooling-Lösungen oder digitalem Unterricht. Damit diese

Kinder ihre Grundschulausbildung nicht abbrechen müssen, suchten die bioRe Association India und das Schulprogramm-Team nach innovativen Wegen und Methoden, die in dieser Region anwendbar sind und die Abbrecherquote senken. Die Aktion „School at Your Home“ ermöglichte den Kindern Ersatzunterricht in kleinen Gruppen und sorgte erfolgreich dafür, dass 70 % der Schülerinnen und Schüler den Schulalltag beibehielten.

• Gesundheit:

→ Das CO₂-Projekt: Biogasanlagen
→ Mobiles Spital für die abgelegenen Dörfer
→ Sensibilisierungs-Kampagne: Sanitäre Anlagen

• Biolandbau:

→ Wassernutzung und -produktivität im Bio-Baumwollanbau
→ Forschung für die Entwicklung von

Unser Dank geht an

alle Mitglieder, Champions, Gönnerinnen und Gönner des Vereins „Freunde der bioRe® Stiftung“; alle privaten Spenderinnen und Spender, sowie Stiftungen und Firmen für die Treue, die Solidarität und das Engagement. Folgende Firmen und Stiftungen förderten die Projekte der bioRe® Stiftung mit besonderes grosszügigen Beiträgen:

Remei AG, Coop Fonds für Nachhaltigkeit, Panoco, Ikeuchi, Maas Natur, Carbotech, Einhorn, Grüne Erde, Lanus, Fussl, Elklime, ZRCL.

Leopold Bachmann Stiftung, Stiftung Edith Maryon, Stiftung Dreiklang, Stiftung Sonnenschein.

Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA), Helvetas, GIZ.



Geschäftsstelle

Monika Tobler, Geschäftsführung
Xenia Ritter, Kommunikation und Fundraising
Markus Kunz / Remei AG, Projektmanager im Mandat
Tanja Gschwandl / Remei AG, Buchhaltung im Mandat

Stiftungsrat

Jürg Peritz, Präsident
Margrit Hugentobler, Vizepräsidentin
Andrea Kramer
Kathrin Rapp Schürmann
Pia Bracher
Jürg Weber

Ihre Spende für eine nachhaltige Entwicklung

Sie können die Projekte der bioRe® Stiftung auf vielseitige Weise unterstützen. Mit einer ungebundenen Spende helfen Sie uns, flexibel und agil auf die Bedürfnisse der Bauernfamilien im Süden zu antworten.

Als Mitglied, Champion oder Gönner des Vereins „Freunde der bioRe® Stiftung“ unterstützen Sie uns nachhaltig und erhalten viele Vorteile.

**Werden Sie Mitglied
Sie sind unser Champion
Gönner mit Herzblut
Umweltbewusste Firmen**

**CHF 100.– /Jahr
CHF 500.– /Jahr
CHF 1'000.– /Jahr
CHF 5'000.– /Jahr**

Spendenkonto Stiftung

(Freie und projektbezogene Spenden)
IBAN: CH21 0844 0625 6162 9000 4
SWIFT: BCLRCHBB

Spendenkonto Verein

(Mitgliederbeiträge, Champion- und Gönnerbeiträge und freie Spenden)
PC 60-122894-3
IBAN: CH43 0900 0000 6012 2894 3
SWIFT/BIC: POFICHBXXX

